

## Schneeschuhtour vom 11.2.2015 über den Romontberg

Das erste Mal führte unser Club eine Schneeschuhtour im Solothurner Jura durch. So fuhren wir mit der Bahn (Suzanne, Urs, Ursi Meyer, Ursi Geschlin, Madlen, Willy, Claire, Gerd) über Olten nach Grenchen-Süd, wo wir pünktlich mit den Grossraumtaxi von Herrn Hänzi abgeholt und 700 m höher auf den Stierenberg chauffiert wurden (Bergstrecke Grenchen-Untergrenchenberg ist im Winter geöffnet, aber meistens nur am Wochenende mit dem öffentlichen Bus erreichbar). Die Fahrt auf der schneebedeckten, relativ schmalen Bergstrasse ist auf eine grössere Strecke nur im Einbahnsystem möglich. Nach dem



obligaten Kaffeehalt im gemütlichen Bergrestaurant Stierenberg (1100 m) begann beim Parkplatz Wäsmeli der gut ausgeschilderte Schneeschuhtail „Freiberger“. Zuerst ging es etwas aufwärts durch den tief verschneiten Wald bis auf den nur mit einzelnen mächtigen Bäumen bestückten Rücken des Romontberges. Der Himmel war wolkenlos und stahlblau und die Sonne lachte von da an den ganzen Tag auf unsere Wandergruppe hinunter. Die Fernsicht war ausgezeichnet, im Westen türmte sich der Chasseral über die dunkel bewaldeten, noch etwas nebligen Juratäler und im Süden erwartete uns über dem Nebelmeer die ganze

fantastische Alpenkette. Bald kamen wir in der einsamen weissen Landschaft an einer Windmessenanlage und einem Stall mit etwa 15 kräftigen hellbraunen Pferden vorbei, welche ebenfalls die Sonne im Schnee genossen. Nach ca. 1 ½ Stunden erreichten wir das Restaurant Romontberg, das allerdings Betriebsferien hatte. Kurzerhand setzten wir uns am Wegrand in den Schnee und verzehrten unser mitgebrachtes Picknick.



Da wir noch keine Lust hatten, schon umzukehren, hängten wir nach dem Lunch noch eine halbstündige Schleife Richtung Westen an. Die verschiedenen Drahtzäune der Juraweiden, die wir problemlos überstiegen, hinderten uns allerdings nicht, eine markante Spur durch die weisse Landschaft zu ziehen, vorbei an einer kleinen Maiterie (Besenbeiz) mit weidenden



Pferden. Mittlerweile war es recht warm geworden, ohne dass der Schnee allzu schwer wurde. Auf dem Rückweg erklimmen wir noch eine Anhöhe, von der wir die Alpenkette vom Montblanc bis gegen die Ostschweizer Alpen bewundern konnten. Auf der Höhe bleibend marschierten wir den gleichen Weg zurück und verzichteten auf die untere Schlaufe des „Freiberger“ Trails, der weitgehend durch den Wald führt. Nach rund 4 Stunden sonnten und erholten wir uns schliesslich auf der Terrasse des Stierenbergs beim

Löschen des Durstes bis wir vom Taxi wieder tief ins Tal hinunter kutschiert wurden, diesmal mit Schneeketten bestückt, da der Schnee auf der Strasse total aufgeweicht war. So kehrten wir zufrieden um ein schönes und gesundes Wandererlebnis reicher nach Baden zurück.

Der Tourenleiter: Gerd